



## **21. Bocholter Forum:**

Gesellschaft ohne / **mit** Einwanderung  
ohne / **mit** Zukunft!

1. bis 3. Februar 2019 in Hamminkeln

## 21. BOCHOLTER FORUM

Deutschland ist eine Einwanderungsgesellschaft, in der Menschen aus allen Teilen der Welt leben, lernen und arbeiten. Diese Menschen tragen mit dazu bei, die ökonomischen und demografischen Herausforderungen unserer Gesellschaft zu bewältigen. Als ein konstitutives Element unserer Gesellschaft kann Einwanderung positiv betrachtet und es müssen Ideen zur Entfaltung ihrer Ressourcen entwickelt werden. Chancengleichheit und Gleichberechtigung sind die wichtigsten Voraussetzungen für gelungene Integration in der Einwanderungsgesellschaft. Das gilt für den Zugang zu Kinderbetreuung, zur Schule, zum Wohnungs- und Arbeitsmarkt und insbesondere für die politische Partizipation. Wer sich an Entscheidungsprozessen beteiligen und sein Umfeld aktiv mitgestalten kann, sieht sich als erwünschtes und respektiertes Mitglied der Gesellschaft. Er fühlt sich zuhause und entwickelt eine selbstverständliche Loyalität zum Land, in dem er seinen Lebensmittelpunkt hat.

Nordrhein-Westfalen ist ein herausragendes Beispiel für gelungene Einwanderung und Integration, die auf einem stabilen rechtlichen und institutionellen Fundament beruht. Der Meilenstein der nordrhein-westfälischen Integrationspolitik ist das 2012 in Kraft getretene „Gesetz zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration“. Mit dem Gesetz wird eine vorausschauende, aktivierende und unterstützende Integrationspolitik für alle Generationen ermöglicht. Nordrhein-Westfalen war das erste Flächenland, das die Förderung von Teilhabe und Integration von Menschen mit Einwanderungsgeschichte umfassend gesetzlich geregelt hat.

Auch auf Bundesebene wären gesetzliche Regelungen wünschenswert, die Einwanderung und Integration gemeinsam regeln und Leitlinien für die offene Gesellschaft klar definieren. Es muss darum gehen, Integration zu einem gesellschaftlich akzeptierten und zeitgemäßen Regelwerk und Gesetz zusammen zu führen. Die gesellschaftliche und politische Herausforderung besteht darin, klar zu definieren, was man will und wie es in der Praxis gehen soll.

Der Streit um die ersten Entwürfe auf Bundesebene hat schon begonnen und zeigt, wie weit die Interessen reichen und wie spannend Politik ist.

Im 21. Bocholter Forum für Migrationsfragen bieten wir Ihnen eine Plattform der fachlichen Information und der Diskussion mit Interessierten, Fachleuten, Politikerinnen und Politikern.

### **Maria Springenberg-Eich**

Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen

### **Vicente Riesgo Alonso**

Academia Española de Formación

### **Tayfun Keltok**

Landesintegrationsrat Nordrhein-Westfalen

## PROGRAMMÜBERBLICK

### ► Freitag, 1. Februar 2019

ab

16:45 Uhr **Akkreditierung**

17:45 Uhr **Abendessen**

18:45 Uhr **Eröffnung/Talkrunde**

Carmen Teixeira, Landeszentrale für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen

Tayfun Keltek, Landesintegrationsrat  
Nordrhein-Westfalen

Vicente Riesgo Alonso, Academia Española de Formación –  
Spanische Weiterbildungsakademie e.V.

19:00 Uhr **Vortrag: Trends und Herausforderungen Deutschlands in der  
Migrations- und Flüchtlingspolitik**

Dr. Marcus Engler, Sozialwissenschaftler,  
Migrationsforscher und Berater, Berlin

19:45 Uhr **Diskussion und Fragen an Dr. Engler**

20:15 Uhr **Ende der Diskussion**

### ► Samstag, 2. Februar 2019

09:30 Uhr **Warum brauchen wir Einwanderung?**

Prof. Dr. Jochen Oltmer, Universität Osnabrück, Institut für Migrationsfor-  
schung und Interkulturelle Studien

10:15 Uhr **Diskussion und Fragen an**

Prof. Dr. Jochen Oltmer

10:45 Uhr **Kaffeepause**

11:15 Uhr **SINUS-Studie zu migrantischen Lebenswelten in Deutschland**

Bernd Hallenberg, Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.

12:00 Uhr **Diskussion und Fragen an**

Bernd Hallenberg

12:30 Uhr **Mittagessen**

14:00 Uhr **Arbeitsgruppen – Vertiefungsphase**

**AG 1: Natürliche Mehrsprachigkeit –  
Kulturelle Identität**

Dr. Nikolas Koch, Ludwig-Maximilians-  
Universität München

Moderation: Engin Sakal,  
Landesintegrationsrat Nordrhein-Westfalen

**AG 2: Politische Teilhabe in der  
Einwanderungsgesellschaft**

Tayfun Keltek,  
Landesintegrationsrat Nordrhein-Westfalen

Caner Aver, Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung,  
Institut an der Universität Duisburg-Essen

Moderation: Siamak Pourbahri,  
Landesintegrationsrat Nordrhein-Westfalen

### **AG 3: Struktureller Selektionsmechanismus auf dem Arbeitsmarkt**

Rolf Göbels, Westdeutscher Handwerkskammertag – IQ-Netzwerk Nordrhein-Westfalen

Julia Lubjuhn, Projektleitung „Anerkennung in Deutschland“, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

Moderation: Dr. Artur Kalnins, Acadmia Española de Formación – Spanische Weiterbildungsakademie e.V.

15:30 Uhr **Kaffeepause**

16:00 Uhr **Arbeitsgruppen (Fortsetzung)**

17:30 Uhr **Ende der Arbeitsgruppen / Pause**

18:00 Uhr **Fishbowl Diskussion zu den Arbeitsergebnissen**

Dr. Artur Kalnins, Acadmia Española de Formación – Spanische Weiterbildungsakademie e.V.

Siamak Pourbahri,  
Landesintegrationsrat Nordrhein-Westfalen

Engin Sakal, Landesintegrationsrat Nordrhein-Westfalen

18:30 Uhr **Abendessen**

### **► Sonntag, 3. Februar 2019**

09:00 Uhr **Integriert euch! Plädoyer für ein selbstbewusstes Einwanderungsland**  
Prof. Dr. Annette Treibel, Pädagogische Hochschule, Karlsruhe

09:45 Uhr **Diskussion und Fragen an**  
Prof. Dr. Treibel

10:30 Uhr **Kaffeepause**

11:00 Uhr **Das Integrationsparadox:  
Gelungene Integration nicht ohne Konflikte!**  
Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

11:45 Uhr **Diskussion und Fragen an**  
Prof. El-Mafaalani

12:15 Uhr **Abschlusstalk**  
Einwanderungsgesellschaft als Zukunftsmodell – Möglichkeiten, Hindernisse und Grenzen – eine kritische Bilanzierung  
Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Tayfun Keltek,  
Landesintegrationsrat Nordrhein-Westfalen

Vicente Riesgo Alonso, Acadmia Española de Formación – Spanische Weiterbildungsakademie e.V.

Maria Springenberg-Eich, Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

Prof. Dr. Thomas K. Bauer, Vorsitzender des Sachverständigenrats deutscher Stiftungen für Integration und Migration

13:00 Uhr **Mittagessen und Veranstaltungsende**

### **Gesamtmoderation:**

Nadia Zaboura, Kommunikations- und Politikberaterin, Köln

## PROGRAMM

► Freitag, 01. Februar 2019

ab 16.45 Uhr

### **Akkreditierung**

17.45 Uhr

### **Abendessen**

18.45 Uhr

### **Eröffnung / Talkrunde**

[Carmen Teixeira](#), Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen, ist seit 1996 in der Landesregierung tätig, zunächst als Referentin, später als Leiterin des Landesentrums für Zuwanderung Nordrhein-Westfalen. Seit 2005 ist sie in der Landesregierung als Referatsleiterin tätig und leitet zurzeit das Veranstaltungsreferat in der Landeszentrale für politische Bildung NRW.

[Tayfun Keltok](#), Vorsitzender, Landesintegrationsrat Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, gebürtig aus der Türkei, lebt seit 1972 in Köln und war Diplom-Sportlehrer an einer Realschule.

Seit Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Nordrhein-Westfalen im Jahre 1996 (seit Juni 2010 umbenannt in Landesintegrationsrat) ist er deren Vorsitzender.

Der Landesintegrationsrat vertritt die Interessen der in ihm organisierten rund 107 örtlichen Integrationsräte gegenüber Landtag und Landesregierung und arbeitet mit allen in der Integrationsarbeit engagierten Gruppen zusammen. Seine persönlichen Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bildungs-, Medienpolitik. Sein besonderer Einsatz gilt dem Thema „Kommunales Wahlrecht für alle Migrantinnen und Migranten“ und Antirassismus.

Er arbeitet in zahlreichen Gremien auf Landesebene mit, beispielhaft seien hier das Kuratorium der Stiftung Zentrum für Türkeiforschung und Integrationsforschung genannt.

Er vertritt die Interessen der Migrantinnen und Migranten im Rundfunkrat des Westdeutschen Rundfunks.

[Vicente Riesgo Alonso](#), Vorstand, Academia Española de Formación – Spanische Weiterbildungsakademie e.V., Bonn, setzt sich seit 1978 für die Aus- und Weiterbildung von Kindern und Erwachsenen aus Spanien und für die Vernetzung mit anderen Migrationseinrichtungen ein. 1984 gründete er die Spanische Weiterbildungsakademie (AEF). Seit 2006 nimmt er an allen Integrationsgipfeln mit der Bundeskanzlerin sowie am integrationspolitischen Dialog der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration teil. 2010 wurde er als Ständiges Mitglied in den Beirat berufen. Für sein langjähriges Engagement erhielt er 2015 das Verdienstkreuz am Bande durch den Bundespräsidenten.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---









## AG 2: Politische Teilhabe in der Einwanderungsgesellschaft

Die Referenten gehen in ihren Impulsvorträgen auf die Bedeutung der politischen Teilhabe von Migrantinnen und Migranten in der Einwanderungsgesellschaft ein. Während Tayfun Keltek das Thema „Gesetzliche Rahmenbedingungen“ für Migrantinnen und Migranten aus Drittstaaten ins Zentrum seines Vortrages stellt, geht Caner Aver auf das Wahlverhalten der Wahlberechtigten mit türkischem Migrationshintergrund ein. Darüber hinaus wird die interkulturelle Öffnung der politischen Parteien ein zentrales Thema in der Arbeitsgruppe sein.

[Tayfun Keltek, Vorsitzender, Landesintegrationsrat Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf](#), gebürtig aus der Türkei, lebt seit 1972 in Köln und war Diplom-Sportlehrer an einer Realschule.

Seit Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Nordrhein-Westfalen im Jahre 1996 (seit Juni 2010 umbenannt in Landesintegrationsrat) ist er deren Vorsitzender.

Der Landesintegrationsrat vertritt die Interessen der in ihm organisierten rund 107 örtlichen Integrationsräte gegenüber Landtag und Landesregierung und arbeitet mit allen in der Integrationsarbeit engagierten Gruppen zusammen. Seine persönlichen Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Bildungs-, Medienpolitik. Sein besonderer Einsatz gilt dem Thema „Kommunales Wahlrecht für alle Migrantinnen und Migranten“ und Antirassismus.

Er arbeitet in zahlreichen Gremien auf Landesebene mit, beispielhaft seien hier das Kuratorium der Stiftung Zentrum für Türkeiforschung und Integrationsforschung genannt.

Er vertritt die Interessen der Migrantinnen und Migranten im Rundfunkrat des Westdeutschen Rundfunks.

[Caner Aver, Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, Institut \(ZfTI\) an der Universität Duisburg-Essen](#), studierte Geographie, Politikwissenschaften und Umweltpsychologie an der Ruhr-Universität Bochum und ist seit 2003 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZfTI beschäftigt. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Forschungs- und Modellprojekte sowie Politikberatung in Integrations- und Migrationsthemen.

[Moderation: Siamak Pournabari, Referent des Landesintegrationsrates Nordrhein-Westfalen](#)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---











## IMPRESSUM

### Herausgeberin

Landeszentrale für politische Bildung NRW  
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf  
[www.politische-bildung.nrw.de](http://www.politische-bildung.nrw.de)  
© 01/2019

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



### Ansprechpartner Gestaltung

Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH  
Lessingstraße 52, 53113 Bonn  
[www.kreativ-konzept.com](http://www.kreativ-konzept.com)

### Ansprechpartner Druck

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge  
und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen  
Haroldstr. 4  
40213 Düsseldorf  
[www.mkffi.nrw](http://www.mkffi.nrw)

Landeszentrale für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen  
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
Haroldstr. 4, 40213 Düsseldorf

[www.politische-bildung.nrw.de](http://www.politische-bildung.nrw.de)  
[www.mkw.nrw](http://www.mkw.nrw)